



Sekundenzeiger

Hey ihr alle! :shock:

Danke erst einmal für die vielen Kritiken, war eben total überfahren. Da ist man mal ein paar Tage nicht da...
:wink:

Catalano hat Folgendes geschrieben: Die Worte, die du benutzt, klingen sehr schön und interessant, aber ich habe das Gefühl, dass da teilweise die Logik hinter fehlt.
Es sei denn, ich war zu dumm es zu begreifen.

Was meinst du zum Beispiel mit humanoider Dampfmaschinerie?

Der Plan war im Grunde genommen, nicht nur die Beschreibung einer Szene sondern auch das grundsätzliche Schaffen dieses Gefühls, was dem Erzähler zu dem Zeitpunkt innewohnt, sowie durch bildliche Vergleiche, als auch durch den puren Klang der gewählten Worte. Das scheint mir wohl nicht so gut bzw. nur stellenweise zu gelingen zu sein :mrgreen:

Zitat: Die Form meiner fleischlichen Hülle scheint meinem Geist letzten Endes zu entsprechen
Damit war gemeint, dass sich das Bewusstsein des Erzählers wieder zurück in dessen Körper tritt, er selbst sozusagen aus seinem Tagtraum zurückkehrt und zu dem Zeitpunkt erneut - dieses Mal bewusster als davor - den Ort wahrnimmt, an welchem er sich befindet.

Viktoriaschreibt hat Folgendes geschrieben: Aufgefallen ist mir auch, dass hin und wieder eine beschreibende Außensicht rein rutscht, was mich störte. Du beschreibst die Empfindungen des "Ich-Protagonisten", das was er denkt und fühlt, das kann ja wirklich so sein. Aber er kann nicht von außen sehen, dass seine Augen gerötet sind. Das hatte mich gestört, da brichst du aus dem Gefühl aus und beschreibst etwas, das nur ein Beobachter sehen könnte. Das würde ich weg lassen. Der ganze Text ist dahingehend zu prüfen. Dann ist das super.

Vielen Dank für den Hinweis :D

Ich schätze, dass ist genau der Grund, weswegen ich hier her bin. So etwas wäre mir allein nie aufgefallen!

nebenfluss hat Folgendes geschrieben: Nur vermittelt mir der Text, da wolle ein Erzähler mehr beeindrucken als wirklich etwas aussagen.

Was soll denn der Leser nun am Ende mitnehmen aus dieser Geschichte (oder soll es der Anfang für etwas Längeres sein)? Eine Meditation rund um das Versinkens in Gedanken? Oder die magere Handlung (= jemand hat soeben etwas an eine Raufasertapete gesprüht)

Wie am Anfang schon erwähnt, habe ich versucht mehr ein Gefühl hervorzurufen, denn - da hast du recht - in dem Text selbst passiert eigentlich überhaupt gar nichts :mrgreen:

Deswegen trifft das mit dem Zurückziehen in die innere Gedankensuppe wohl eher zu.

Constantine hat Folgendes geschrieben: Dein Text krankt mMn an einigen Stellen und trifft in letzter Konsequenz mich als Leser nicht, sondern verpufft leider. Soweit meine Eindrücke.

Vielleicht ist etwas Hilfreiches dabei.

Tausend Dank für deine Kritik! Ich muss zugeben, ich habe den Text hier mit einer gewissen Selbstsicherheit gepostet, da er schon das ein oder andere Mal als gut befunden wurde - von Freunden und Bekannten. Nicht das mir deren Meinung weniger wichtig wäre, als Deine oder die der Anderen. Ich bin sehr froh, dass du meinen Text so seziert hast, und dir die Zeit für deine Einschätzung genommen hast. :)



Sekundenzeiger

princess of night hat Folgendes geschrieben: Alltägliche Banalität in grosse Worte gepackt, hinterlässt bei mir den Eindruck, dass ein Mensch auf Speed oder ähnlichem Kraut extremste visuelle Eindrücke hat. Interessante Formulierungen. Zwangen mich weiter zu lesen. Ziel erreicht? Zumindest bei mir smile Es hat gefallen.....irgendwie.

Den Text habe ich an einem Samstag Morgen nach der Disco bei einem Bekannten geschrieben. Man könnte sagen, es war eine Art Momentbeschreibung und ich glaube meine Verfassung zu diesem Zeitpunkt brachte auch eine gewisse Eitelkeit bezüglich der eigenen Ausdrucksweise mit sich :wink:

Alles in Allem vielen Dank für die Antworten!

Bei euch ist schick, hier bleib' ich :P

Cheers,
501734

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).